

Zwei Aufenthalte des Dichters Peter Huchel in Kladow

Bei der Verbindung der Begriffe Lyrik und Kladow fällt einem zwangsläufig der Name Masha Kaléko ein, die über viele Jahre den Sommer in Kladow verbracht und einem von ihr im New Yorker Exil geschriebenen Gedicht den Titel *Souvenir à Kladow* gegeben hat. Kaum bekannt dagegen ist, dass ein anderer – heute fast vergessener - Lyriker sich zweimal für eine jeweils sehr begrenzte Zeitspanne ebenfalls hier aufgehalten hat - Peter Huchel (1903-1981): Lyriker, Dramaturg und Chefredakteur.

1925 beginnt für ihn eine tiefe Freundschaft mit Alfred Kantorowicz, der später als Publizist einer der entschiedensten Widersacher der Nationalsozialisten wird, eine Literatur-Professur an der Humboldt-Universität der DDR erhält und 1957 in die Bundesrepublik flieht. 1930 heiratet Huchel Dora Lassel aus Siebenbürgen, die er während seines Studiums in Wien kennengelernt hat. Nach der Hochzeitsreise ziehen sie im September 1930 aus Geldmangel zu mehreren Freunden, u. a. Kantorowicz, in ein Appartement in der Nähe des Bülow-

platzes, und im Spätherbst des folgenden Jahres übersiedeln alle drei, um noch mehr Miete zu sparen, in das kleine Gärtnerhaus der Villa Kühn in Kladow. Wie Huchel auf diese Unterkunft aufmerksam geworden ist, ist nicht bekannt, aber vielleicht hatte er zu dieser Zeit noch besondere Kontakte in Kladow, da laut Dora die Eltern seiner ersten Freundin, die Adressatin der nicht mehr existierenden frühen Gedichte „An das Tausendschönchen“, in Kladow wohnten. Die Villa Kühn, das von der Havel aus weithin sichtbare heutige Kinderheim „St. Hedwig“, das 1947 an diesem Standort gegründet wurde, ließ Georg Friedrich Wilhelm Kühn (1858-1924) erbauen, der 1887 von seinem Vater Reinhold Kühn einen Verlag übernommen hatte, in dem u. a. die sogenannten „Ruppiner Bilderbogen“ hergestellt und vertrieben wurden - das waren stark kolorierte, volkstümlich gestaltete Bildergeschichten für ein Massenpublikum. Das Geschäft war so erfolgreich, dass bereits im Jahr 1832 die Jahresproduktion weit über eine Million Blatt lag und in der

Life-Coaching & Potenzialentwicklung

annett geppert

Es braucht oft nur kleine Schritte zur Veränderung!

Was bewegt Sie?

Mit Coaching finden Sie schneller Klarheit für viele Lebensthemen

Berufswahl und Zukunftsplanung
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Bewältigung von Stress in jeder Lebenslage
Konfliktlösungen in Beruf oder Partnerschaft
zur Personalentwicklung für Unternehmen

**Neu: Coaching-Café für Work-Life-Balance
mittwochs 19 Uhr in Groß Glienicke**



www.annettgeppert.de

Dipl.-Kffr. A. Geppert · Ritterfelddamm 177A · 14089 Berlin · Termine unter: 0171-9741 293

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTS SOZIELÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker ■ Mediator

- Testamente
- Nachlassplanung
- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Vermögensauseinandersetzung

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- OWi-Recht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- Baurecht
- Grundstücksrecht

HEIKO FILLBRANDT

Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Verkehrs-OWi-Recht
- Fahrerlaubnisrecht
- Strafrecht
- Allgemeines Zivilrecht

TANJA BEDRUNA

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Betreuungsrecht
- Vertragsrecht
- Forderungseinzug
- Allgemeines Zivilrecht

-
- Kladower Damm 366 A
 - 14089 Berlin (Cladow Center)
 - www.khz-berlin.de
 - Telefon 36 43 33 20
 - Telefax 36 43 33 22
 - kanzlei@khz-berlin.de

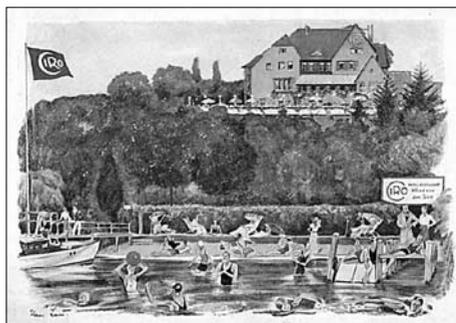
Folgezeit weiter stieg. Von 1935 bis 1944 existierte in der Villa Kühn übrigens unter dem Namen *Ciro Mustafa* ein bekanntes Hotel-Restaurant und Nachtlokal für gut betuchte Berliner und ihre Gäste.

Auf welchem Teil des Geländes sich das Gärtnerhaus genau befand, ist nicht bekannt, da es schon vor vielen Jahren abgerissen wurde, es soll aber in Wassernähe gestanden haben. Dora Huchel und Alfred Kantorowicz weisen in ihren Lebenserinnerungen unabhängig voneinander darauf hin, dass der eher behutsam formulierende Huchel im idyllischen Kladow eine besonders kreative Phase hatte, d. h. viele Gedichte geschrieben oder entworfen hat, u. a. auch *Oktoberlicht*, dessen Grundstimmung die folgenden Strophen veranschaulichen: *Oktober, und die letzte Honigbirne hat nun zum Fallen ihr Gewicht, die Mücke im Altweiberzwirne schmeckt noch wie Blut das letzte Licht, das langsam saugt das Grün des Ahorns aus, als ob der Baum von Spinnen stürbe, mit Blättern, zackig wie die Fledermaus, gesiedet von der Sonne mürbe.*

[...]

*Oktober, und den Bastkorb voll und pfündig
die Magd in Spind und Kammer trägt,
der Garten, nur von ihrem Pflücken win-
dig,
hat sich ins müde Laub gelegt,
und was noch zuckt im weißen Spinnen-
zwirne,
es flöge gern zurück ins Licht,
das sich vom Ast die letzte Birne,
den süßen Gröps des Herbstes bricht.*

Das Gedicht, von vielen als eines der besonders gelungenen angesehen, wird schnell veröffentlicht und in der Folge in verschiedene Lyrik-Sammlungen aufge-



*Werbekarte des Restaurants *Ciro* in der Villa Kühn, heute Kinderheim „St. Hedwig“*

Quelle: Peter Streubel

nommen. Ende September 1931 zieht Huchel in die neu errichtete Künstlerkolonie am Laubenheimer Platz, da die Miete dort gering ist, Karola und Ernst Bloch unmittelbare Nachbarn sind und Kantorowicz im nächsten Block ebenfalls eine Wohnung gefunden hat. Bis Mitte der dreißiger Jahre erscheinen weitere Gedichte von Huchel in den einflussreichen Zeitschriften *Die literarische Welt* und die *Vossische Zeitung* und verschaffen ihm erste überregionale Anerkennung. Aus dieser Zeit stammen u. a. freundschaftliche Beziehungen zu Rolf Italiaander und zu dem Maler Ludwig Meidner. Von 1934 bis 1940 arbeitet er als Hörspielautor, um seinen Lebensunterhalt zu finanzieren.

Ab August 1941 wird Kladow für Huchel zum zweiten Mal für einige Monate zum Aufenthaltsort, da er zum Militär einberufen wird, und zwar als Funker in die Ersatzkompanie des Flugmeldewesens in der Kaserne Hottengrund, wo ihn seine Frau Dora mehrmals besucht. Es handelt sich um eine Ausbildungskaserne, in der sich einige militärische Vorgesetzte durch besonders schikanöse Verhaltensweisen auszeichnen, die weit über die übliche strenge militärische Disziplin hinausgehen. Da Huchel grundsätzliche Probleme

mit der Anpassung an militärischen Drill hat, kommt es bereits nach wenigen Wochen zu einem schwerwiegenden Zwischenfall: Huchel schlägt einen Feldwebel, der sich besonders übel verhalten hat, vor der angetretenen Kompanie nieder. Dieses Vergehen hätte im Normalfall eine Verurteilung durch ein Kriegsgericht, die Ab-

kommandierung in eine Strafkompagnie an der Ostfront und daraus resultierend mit sehr großer Wahrscheinlichkeit den Tod zur Folge gehabt. Aber Huchel hat Glück: Der Offizier Georg von der Vring, ein früherer Mitarbeiter von Die literarische Welt, wird vom Lyriker Günter Eich über Huchels prekäre Situation informiert, hat erstaunlicher Weise die Möglichkeit, die Akte über den Vorfall einzusehen, und kann Huchel dadurch retten, indem er sie verschwinden lässt. Nach Beendigung der dreimonatigen Grundausbildung in Kladow

hat Huchel erneut Glück, denn er kann die gesamte Soldatenzeit bis 1945 als Funker in der Nähe von Berlin verbringen.

Um Huchels Bedeutung für die deutschsprachige Literatur zu veranschaulichen, soll hier ganz kurz sein weiterer Lebensweg skizziert werden. Er gerät 1945 in sowjetische Gefangenschaft, steigt in den Jahren 1945-1949 bis zum Künstlerischen Direktor beim von den Sowjets gegründeten Berliner Rundfunk auf und ist von 1949 bis 1962 Chefredakteur der international anerkannten, von Johannes R. Becher herausge-

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

*Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher*

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages



**GesundZeit
für Sie!**



MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIR HELFEN IHNEN GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · Tel.: 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de · www.mapok.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr · Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr



Wache der Nachrichtenabteilung der Luftwaffe im Hottengrund

Quelle: Bauten der Luftwaffe 1933-35

gebenen DDR Literatur-Zeitschrift Sinn und Form, bis er aus politischen Gründen abgelöst wird und in den folgenden Jahren durch Publikationsverbot sowie durch wiederholtes Besuchs- und Ausreiseverbot in die Isolierung getrieben wird. 1971 kann er mit einem Zehnjahresvisum ausreisen und

lässt sich in der Nähe von Freiburg nieder, wo er bis zu seinem Tod 1981 lebt. Obwohl Huchel keinesfalls nur als Naturlyriker verstanden werden darf, hat er doch häufig seine Erfahrungen in und mit der von ihm geliebten märkischen Landschaft in poetischer Weise gestaltet, so auch in dem ebenfalls relativ bekannten Gedicht Havelnacht, aus dem zum Ausklang die beiden Schlusstrophen sprechen sollen:

*Duft aus wieviel alten Jahren
neigt sich hier ins Wasser sacht.
Wenn wir still hinunter fahren,
weht durch uns der Trunk der Nacht.
Die vergrüneten Sterne schweben
triefend unterm Ruder vor.
Und der Wind wiegt unser Leben,
wie er Weide wiegt und Rohr.*

Peter Streubel

Lichterfahrten mit der MS HEITERKEIT

Lichterfahrten in die Berliner City

Samstag, 26.11. | 03.12. | 10.12. | 17.12.
ab Spandau Lindenufer 16.00 - 19.30 Uhr

Sonntag, 27.11. | 04.12. | 11.12.
ab Spandau Lindenufer 15.00 - 18.30 Uhr

Erleben Sie eine 3,5 stündige Dampferfahrt in die weihnachtliche Berliner Innenstadt mit Gebäck, einem Begrüßungsgetränk (Glühwein, Kaffee, Tee, Kakao), sowie Live-Moderation.

19,50€

Rundfahrten vom Kladower Christkindlmarkt

Samstag, 03.12. & Sonntag, 04.12.
ab Kladow Imchenplatz

8,00€

Einstündige Rundfahrten
um die Pfaueninsel.

Reservierungen unter: 030 - 364 315 88
Oder buchen Sie eine individuelle
Weihnachtsfeier an Ihrem Wunschtermin!



Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de

Naturheilpraxis

KLADOW

Corinna Kulartz - Heilpraktikerin

Im Dohl 10, 14089 Berlin-Kladow

Praxis für: Ohrakupunktur

Eigenblut- Therapie

Blutegel-Therapie

Und ab sofort auch **Cranio-Sacrale-Therapie**, eine sanfte, rein manuelle Körpertherapie, bei der auf energetischer und körperlicher Ebene gearbeitet wird. Eingesetzt wird sie u.a. bei vielen Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Telefon: 030-364 30 531

Mail: kulartz@naturheilpraxis-kladow.de



Gut, dass
es die AWO gibt!

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!